Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 21 (1928)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Taschentücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

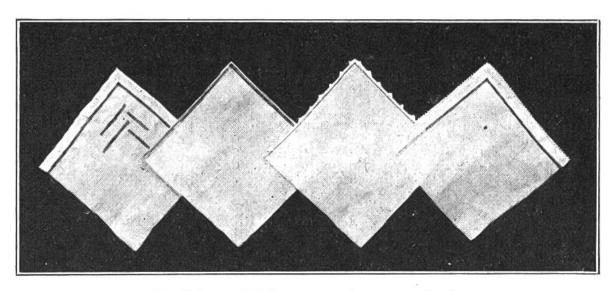
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Taschentücher a., b., c. und d.

Taschentücher.

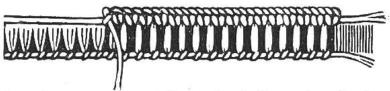
Als Geburtstags= oder Weihnachtsgeschenk bereiten selbst gearbeitete Taschentücher stets viel Freude. Zu der Arbeit ist Linon oder Leinenbatist zu verwenden. Die Größe der Taschentücher soll fertig 28×28 cm betragen.

Weißes oder farbiges H. C. oder D. M. C. Florgarn kommt für diese Arbeit zur Verwendung.

- a. Der Rand des Taschentuches wird mit einem Hohlsaum verziert; Saumbreite 1 cm, Hohlsaumbreite 3 mm. Den Hohlsaum arbeitet man wie üblich auf der linken Seite. In der einen Ece wird nach einer Zeichnung, die man sich vorher auf Papier stizziert hat, ein Hohlsaum-Motiv ausgeführt. Diese Hohlsäume dürfen jedoch auch nur 3 mm breit sein.
- b. Das Taschentuch wird in der Länge und der Breite 4 cm größer geschnitten als die fertige Größe sein soll. 2 cm innershalb des Randes werden Säden ausgezogen, bis der Hohlssum 3 mm breit ist. Dorerst arbeitet man den inneren Rand des Hohlsaumes und zwar auf der rechten Seite. Der Kante nach wird ein grober, farbiger Saden aufgelegt, und der Hohlsaumstich mit seinem, gleichfarbigem Saden ausgeführt. Den äußern Rand sestoniert man. Wieder wird der seste, farbige Saden auf die Kante gelegt, dann macht man zwischen jedem Hohlsaumstäbchen mit seinem,



Randhätelei für Taschentuch c.



hohlsaum für Taschentuch b.

farbigem Saden zwei bis drei Ses stonsticke. Diesem Seston nach schneis det man zuletzt den vorstehenden Stoff ab.

c. BeiAusführung dieserRandverzie= rung wird rund

um das Taschentuch ein ganz schmales Säumchen geheftet und dieses darauf mit farbigem D. M. C. Saden Nr. 80 umhäkelt. Es können nur feste Maschen ausgeführt werden; aber diese dürfen, wie die Arbeitsprobe zeigt, durch ein Dicot unterbrochen sein.

d. Dieses Taschentuch ist mit einem Hohlsaum und einer kleinen Zackenlike garniert. Die Saumbreite beträgt 1 cm, die Hohlsaumbreite 3 mm. Die schmale Zackenlike, die man zuletzt um das Taschentuch näht, kann nach Wunsch auch durch eine andere Spite ersetzt werden.

Zierstiche auf Stramin gearbeitet.

Links: Kreuzstichmuster in 3 Sarben: Mitte dunkelbraun, darüber hellgrün, und erhöhte Siguren hell rostbraun. Rechts: In der Mitte ½ cm lange Hinterstiche in schwarzbrauner Sarbe — rechts und links davon gleichs laufend Hinterstiche in hellgrün — in derselben Sarbe jeweils 3 Stiche in die Höhe — in violetter Sarbe 3 überstagende Hochstiche.

